

Sollte man - wenn man Lehramt studiert - schon vor Beginn des Studiums einen Lehrer-Charakter haben?

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Juli 2021 12:15

Zitat von Antimon

"Ist mir nicht wichtig" ist das gleiche wie "interessiert mich nicht". Ist nicht meine Art, deswegen hab ich mit den Leuten dann auch nichts zu tun. Ich muss ja nicht jeden mögen. Beruht dann ohnehin auf Gegenseitigkeit.

Ok, das kann man natürlich gleichsetzen. Aber wenn mich die Fächerkombi eines Kollegen oder einer Kollegin nicht interessiert / mir nicht wichtig ist, bedeutet das doch nicht, dass ich mich nicht trotzdem mit der- oder demjenigen unterhalte oder ich ihn/sie nicht mag?!? Zu wissen, wer welche Fächer unterrichtet - oder überhaupt: in welchem Job jemand arbeitet - hat für mich überhaupt nichts mit Wertschätzung zu tun. Ich wertschätze jemanden, der als Hausmeister oder Putzkraft arbeitet genauso wie meine KuK. Ich bin absolut niemandem böse, wenn er/sie nicht weiß, was ich unterrichte und würde nie auf die Idee kommen, diese Person deswegen zu ignorieren!

(EDIT: Von einigen meiner Bekannten weiß ich nicht, als was - und insbesondere nicht: wo- sie arbeiten und recht viele aus meinem Bekanntenkreis wissen zwar, dass ich Lehrerin bin, aber nicht an welcher Schulform. So what?!?)

Na ja, dahingehend scheinen wir unterschiedlicher Meinung zu sein. Lässt sich nicht ändern. Dir ist das halt wichtig, mir nicht.

Zitat von Antimon

An einer allgemeinbildenden Schule warst du nach 7 Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit übrigens mal mit jedem im Klassenteam.

Das kommt sicherlich auch auf die Schulform an. Mein Nachbar unterrichtet seit über 10 Jahren an einer IGS, aber größtenteils nur ab Klasse 10 aufwärts. Ich glaube kaum, dass er schon mit allen aus seinem Kollegium in einem Klassenteam war (zumal er ja nicht mal jede Jahrgangsstufe unterrichtet; er war z. B. noch nie in Klasse 5 und 6 eingesetzt).